

Die SEPA-Lastschrift kommt

Lösungen für eNventa ERP und SQL-Business

Die Realisierung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum SEPA schreitet voran. Nachdem die SEPA-Überweisung bereits im Jahr 2008 eingeführt wurde, ist ab dem kommenden Jahr die Verwendung der SEPA-Lastschrift für Unternehmen vorgeschrieben. Nissen & Velten unterstützt die neuen Verfahren sowohl in eNventa ERP wie auch im Vorgängerprodukt SQL-Business.

Vom 1. Februar 2014 an ist die Verwendung des SEPA-Lastschriftverfahrens für alle Unternehmen verbindlich vorgeschrieben. Genau genommen handelt es sich um zwei Verfahren: Wer zukünftig mit einem Kunden – unabhängig davon ob er im In- oder Ausland sitzt – Bankeinzug vereinbaren möchte, muss zunächst unterscheiden, ob es sich um einen Firmen- oder einen Privatkunden handelt. Angeboten werden zukünftig nämlich ein Basis-Lastschriftverfahren (SEPA Core Direct Debit) und ein Firmen-Lastschriftverfahren (SEPA Business to Business Direct Debit). Das Basis-

Lastschriftverfahren ähnelt dem deutschen Einzugsermächtigungs-Lastschriftverfahren, das Firmen-Lastschriftverfahren dem heutigen deutschen Abbuchungsverfahren.



Nachdem SEPA-Überweisungen bereits seit der Version 2.0 Bestandteil von eNventa ERP sind, wird Nissen & Velten mit der ab Juni 2013 verfügbaren Version 3.1 allen eNventa-Anwendern auch die beiden SEPA-Varianten des Bankeinzugs zur Verfügung stellen. Darüber hinaus wird es mit Version 4.14 bis zum Jahresende auch eine SEPA-Implementierung für das Produkt SQL-Business geben.

Der einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum SEPA vereinfacht grenzüberschreitenden Zahlungen. (Montage: N&V unter Verwendung eines Fotos von Michael Staudinger/pixelio.de)

Ebenso wie bei SEPA-Überweisungen werden für SEPA-Lastschriften ab Februar 2014 grundsätzlich die internationale Kontonummer IBAN und die internationale Bankleitzahl BIC anstelle der vertrauten Kontonummer und Bankleitzahl benötigt. eNventa ERP 3.1 wird bei Umstellung der Kontonummern die IBAN und die BIC aus den bereits existierenden Kontonummern auf Knopfdruck automatisch generieren.

Zukünftig geht es nicht mehr ohne: Das schriftliche Mandat

Die rechtliche Legitimation für den Einzug von SEPA-Lastschriften ist das Mandat. Es enthält die Zustimmung des Zahlers gegenüber dem Zahlungsempfänger zum Einzug fälliger Forderungen mittels Lastschrift. Außerdem enthält es die Weisung an den Zahlungsdienstleister zur Einlösung der Lastschrift. Für die Zahler hat die Umstellung auf die SEPA-Basislastschrift ebenfalls Folgen: Denn nur schriftlich erteilte Einzugs-ermächtigungen können auch für den Einzug von SEPA-Basislastschriften weiter genutzt werden.

Eine Weiternutzung bestehender Abbuchungsaufträge ist hingegen nicht möglich. Eine schriftliche Neuerteilung eines SEPA-Mandats ist hier notwendig. Zahler und Zahlungsempfänger müssen sich auf eines der beiden SEPA-Lastschriftverfahren einigen. Auch neu angelegte SEPA-Basis-Lastschriften erfordern ab Februar 2014 eine schriftliche Mandatserteilung durch den Zahler. Diese Mandate können für Einmal- oder Mehrfacheinzüge erteilt werden. Ein Mehrfachmandat, das beispielsweise ein Großhändler seinem Lieferanten erteilt, gilt für jeden Einzug bis der Großhändler widerspricht. eNventa ERP wird mit Version 3.1 eine Funktionalität zur Verwaltung und Überwachung dieser Mandate bieten.

Über SEPA

Der einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum SEPA (Single Euro Payments Area) ist ein Schritt zur Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes. Innerhalb von SEPA entfällt die Unterscheidung zwischen Inlandszahlungen und grenzüberschreitenden Zahlungen. Zudem werden die Laufzeiten von Zahlungen verkürzt. Aktuell nehmen 32 Staaten, darunter alle EU-Länder und die Schweiz, am Euro-Zahlungsverkehrsraum teil.

Weitere Informationen unter: www.sepadeutschland.de

Über Nissen & Velten

Die Nissen & Velten Software GmbH steht seit 1989 für innovative Unternehmenssoftware für den Mittelstand. Das inhabergeführte Softwarehaus mit Sitz in Stockach (Kreis Konstanz) beschäftigt 60 Mitarbeiter. Es setzt erfolgreich auf nachhaltiges Wachstum und Unabhängigkeit.

Die Unternehmenssoftware eNventa ERP basiert auf .NET-Technologie, ist vollständig inter-netzfähig und deshalb zukunftssicher. Die modular aufgebaute ERP-Software bietet Waren-wirtschaft, Logistik, CRM, PPS, E-Commerce und Controlling aus einer Hand. Zudem stellt Nissen & Velten den Kunden ein wachsendes Portfolio vorkonfigurierter Branchenlösungen zur Verfügung. Unternehmensgruppen und kooperierenden Unternehmen bietet eNventa ERP die Option, durch eine tiefe Integration der Geschäftsprozesse Synergien auszuschöpfen. Die Software läuft wahlweise beim Kunden vor Ort oder im Rechenzentrum.

Nissen & Velten sowie die eNventa-Vertriebspartner in Deutschland, Österreich und der Schweiz beraten die Kunden bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse und betreuen heute rund 550 ERP-Kunden.

Weitere Informationen unter: www.nissen-velten.de